

Dominik Schmoll
Reinhold-Becker-Str. 53
66386 St. Ingber
Tel: 0151/22609567
E-Mail: mail@dominik-schmoll.de

5. Februar 2025

An Ortsvorsteherin Irene Kaiser

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,
liebe Irene,

die CDU-Fraktion beantragt für die nächste Ortsratssitzung die nachfolgenden drei Tagesordnungspunkte:

1) Einrichtung einer „AG Sicherheit und Ordnung“

Aus zahlreichen Rückmeldungen unserer Bürgerinnen und Bürger ist ein verschlechtertes subjektives Sicherheitsempfinden im (Innen-)Stadtgebiet von St. Ingbert wahrzunehmen. Dass dieses Gefühl nicht aus der Luft gegriffen ist, belegt die Polizeiliche Kriminalstatistik, die für unsere Mittelstadt einen erkennbaren Anstieg von registrierten Straftaten aufweist (2021: 1692, 2022: 1952, 2023: 2162). Dabei ist festzustellen, dass wir für das Jahr 2023 im landesweiten Vergleich zwischen allen 52 Gemeinden mit Platz 14 für eine Stadt unserer Größe noch verhältnismäßig „gut“ dastehen.¹

Für unsere Stadt werden als Problembereiche vor allem der Rendezvous-Platz, der Bahnhof und die Gustav-Clauss-Anlage wahrgenommen. Dies gilt um so mehr für die dunkle Jahreszeit beziehungsweise für die späteren Abendstunden.

Auch im Rahmen der vom Verein *Politik zum Anfassen e.V.* organisierten Aktion „Pimp Your Town“, die im letzten Oktober mit Schülerinnen und Schülern des Albertus-Magnus-Gymnasiums durchgeführt wurde, kam das Thema Sicherheitsempfinden zur Sprache. So wurde vor allem bemängelt, dass man sich am Rendezvous-Platz in der

¹ https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/kriminalitaet-im-saarland-nimmt-deutlich-zu_aid-107377667
[eingesehen am 04.02.2025]

Dämmerung und in den Abendstunden nicht sicher fühle. Die Jugendlichen selbst forderten gar eine Videoüberwachung des Areals.²

Als CDU-Fraktion sehen wir in engem Zusammenhang zu einem sich verschlechternden subjektiven und objektiven Sicherheitsgefühl die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Denn auch Vermüllung, Vandalismus und illegale Graffiti bilden beständig bestehende Probleme im (Innen-)Stadtgebiet: Ein verwahrlostes Stadtbild verstärkt also das negative Sicherheitsgefühl; ein gepflegtes Stadtbild bewirkt das Gegenteil.

Wir stellen fest: Ordnung und Sicherheit funktionieren nur miteinander. Als Ortsrat dürfen wir uns den erkennbaren Problemen sowie den Sorgen unserer Bürgerinnen und Bürger nicht verschließen und müssen die Maßnahmen ergreifen, die in unserem Ermessensraum und Zuständigkeitsbereich liegen. Hierfür beantragen wir eine eigene „Arbeitsgemeinschaft Sicherheit und Ordnung“. In engmaschigem Austausch mit der Ortschaftspolizei sollen Gefahrenschwerpunkte ausgemacht und Lösungsvorschläge in Form von verschiedenen Präventionsmaßnahmen erarbeitet werden. Hierzu könnte eine bessere Beleuchtung und Barrierefreiheit, häufigere Streifengänge der Stadtpolizei oder eine Optimierung der Stadtreinigung gehören. Selbstverständlich gilt es auch die Expertise unserer örtlichen Polizeiinspektion sowie die Kriminalprävention des Landespolizeipräsidiums in die Beratungen einzubeziehen. Wir würden es begrüßen, wenn sich zudem weitere Personen aus der Stadtgemeinschaft (auch beispielsweise aus den Vereinen oder dem Seniorenbeirat) und externe Experten bei diesem Vorhaben engagieren würden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ortsrat beschließt die Einrichtung der „AG Sicherheit und Ordnung“.
2. Die Mitglieder der AG werden nach der bereits praktizierten Besetzung benannt (CDU: 2, SPD: 2, AfD: 1, Sonstige: 2).
3. Der Vorsitzende der AG kann in engmaschiger Abstimmung mit der Ortsvorsteherin weitere Personen aus der Stadtgemeinschaft und externe Experten zu den Beratungen einladen.
4. Die AG erhält durch den Ortsrat das Mandat, in einem ersten Schritt die Problembereiche im öffentlichen Raum zu eruieren und Lösungsvorschläge für eine Optimierung zu benennen. Die Resultate sollen dem Ortsrat zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

2) Realisierung eines öffentlichen Bücherschranks

Die CDU-Fraktion fordert die Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks im Innenstadtbereich. Hier können Bücher zur Spende abgegeben, bzw. kostenlos und anonym 24/7 zum Tausch, zur Leihe oder zu Mitnahme entnommen werden; alles im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens. Dass das Konzept nicht nur im ländlichen Raum (z.B. in Wittersheim) funktioniert, zeigen die Beispiele am Christian-Weber-Platz in Homburg oder dem Schlossplatz in Saarbrücken.

Es wäre ein echter „Hingucker“, wenn hierzu eine ausrangierte Telefonzelle dienen würde. Diese lässt sich relativ kostengünstig anschaffen und wäre sicherlich

² <https://www.st-ingbert.de/info-service/aktuelles/news-nachrichten/schule/pimp-your-town-in-st-ingbert/>
[eingesehen am 04.02.2025]

vorteilhafter als beispielsweise ein offenes Bücherregal. Der Einbau von Regalen im Innern der Telefonzelle könnte durch die Kommunale Gesellschaft für Beschäftigung und Qualifizierung St. Ingbert (GBQ) erfolgen; die Betreuung durch die Biosphären-VHS in Abstimmung mit der Stadtbücherei. Als Standort stellen wir uns den überdachten Bereich am Eingang zur Stadtbücherei in der Fußgängerzone vor, wodurch einerseits die Zentralität, andererseits eine angemessene Ausleuchtung gewährleistet ist.



Beispiele von Bücherschränken in Saarbrücken (links) und Homburg (rechts)
(Bildquellen: Links: <https://www.sr-mediathek.de>, rechts: Saarbrücker Zeitung)

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat beschließt die Einrichtung eines öffentlichen Bücherschranks. Für die Realisierung wird die Kommunale Gesellschaft für Beschäftigung und Qualifizierung St. Ingbert (GBQ) beauftragt. Im Falle von sich ergebenden Nachfragen (z.B. Finanzierung) soll zeitnah der Ortsrat informiert werden.

3) Anfrage über die Zukunft der SaarLorLux Tourismusbörse in St. Ingbert

Mit Erstaunen haben wir aus der Berichterstattung von der diesjährigen Absage der Tourismusbörse erfahren. Zu betonen ist die Bedeutung der Veranstaltung als Besuchermagnet für unsere Innenstadt, findet doch auch traditionell an diesem Wochenende ein verkaufsoffener Sonntag statt. Nachvollziehbarerweise war diese Entscheidung der logische Schritt, hätten sich doch anstatt der bisher 40-50 Aussteller nur sechs (!) Anmeldungen eingefunden. Die Saarpfalz-Touristik verweist als Begründung auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie, ein verändertes Kundenverhalten, verstärktes Online-Marketing und Personalmangel. Doch in unseren Augen müssten die genannten Argumente eine gewisse Entwicklung mit einem allmählichen, konstanten Abfall an Anmeldungen zeigen. Dies ist erkennbar nicht der Fall.

Wie kann es sein, dass ausgerechnet in diesem Jahr die Anmeldezahlen so dramatisch eingebrochen sind?

In der Berichterstattung zeigt die Saarpfalz-Touristik Zuversicht, „dass sich in den kommenden Jahren neue Möglichkeiten für eine Veranstaltung mit einem frischen Konzept eröffnen werden.“³

Was ist damit konkret gemeint? Strebt die Saarpfalz-Touristik die Veranstaltung der Tourismusbörse im Jahr 2026 an?

Wir wollen in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die *Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes* (HTW) den Bachelor-Studiengang „Internationales Tourismus-Management B.A.“ sowie den Master-Studiengang Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management M.A.“ anbietet. Die HTW könnte für eine Neuausrichtung der Tourismusbörse mit ins Boot genommen werden (z.B. mit einer finanziellen Unterstützung für ein Praxis-Projekt oder dem Schreiben einer Abschlussprüfung durch einen Studierenden).

Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, dass möglichst im nächsten Jahr wieder die Tourismusbörse in St. Ingbert stattfinden wird. Eine zeitnahe konzeptionelle Überarbeitung ist zu begrüßen; mit dem Ziel, dass im Vorfeld eine bessere Akquise von Ausstellern generiert wird.

Freundliche Grüße

Dominik Schmoll
Fraktionsvorsitzender

³ <https://www.st-ingbert.de/info-service/aktuelles/news-nachrichten/messe/saarlorlux-tourismusboerse-fuer-maerz-abgesagt/> [eingesehen am 04.02.2025]

Ortsrat St. Ingbert-Mitte
Bündnis 90/Die Grünen
Sandra Woll
Rathaus
Am Markt 12
66386 Sankt Ingbert

1. Anfrage zum Antrag von April 2024 „Kunst am Kasten“

Im April 2024 hat der Ortsrat den Antrag der Grünen/Bündnis90 beschlossen, eine AG Kunst am Kasten zu bilden, um gemeinsam mit den Stadtwerken das Projekt Kunst am Kasten umzusetzen. Wir stellten den Antrag, dass sich die Stadt St. Ingbert dieses Themas annimmt, den Kontakt mit den Stadtwerken aufnimmt und Kunstinteressierte und Unterstützer entsprechend informiert. Wie weit ist das schon gediehen bzw. was ist schon umgesetzt worden?

Antrag von 2024 zur Info



Für die Versorgung der Stadt St. Ingbert mit Energie sind die Verteilerkästen ungeheuer wichtig. Für das Stadtbild sind sie allerdings keine Bereicherung. Oft werden sie als Werbeflächen genutzt oder wirken als Magnet für Schmierereien und Vandalismus.

Eine neue Gestaltung dieser Stromverteilerkästen ist ein Teilbereich der Kunst im öffentlichen Raum und somit ein wichtiger Faktor zur Identifikation mit seinem Umfeld. Die bunten Hingucker mischen das Stadtbild auf.

In Zusammenarbeit mit Schulen und Kunstschaffenden aus St. Ingbert - auch eine Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste (HBK) wäre denkbar - könnte das Thema „Kunst am Kasten“ umgesetzt werden.

Da es eine Fülle von Stromverteilern in St. Ingbert gibt, sollte die Aktion „Kunst am Kasten“ als Langzeitprojekt angesehen werden. Zur Finanzierung - „Kunst kostet“ - könnten neben städtischen Eigenmitteln auch Sponsoren angeworben werden. Die örtliche Presse wird den Prozess garantiert konstruktiv begleiten.

2. Anfrage: Sachstand Planung/Anlage Kontainerplatz am Betzental

Der Kontainerplatz am Betzentalstadion ist in einem desolaten Zustand. Der Platz wirkt wie eine Ablagefläche für Bauabfälle der Stadt. Zudem gibt es dort massive Erdverwerfungen, dass man beim Heranfahren an die Kontainer mit dem Auto auf den Bodenwellen aufsetzt. Gibt es eine Planung zur Erneuerung der Anlage dieses Platzes? Und wenn welche?

3. Anfrage Bepflanzung Kübel Fußgängerzone

Wird der Beschluss der Ortsräte aus 2024, eine Bepflanzung der Blumenkübel vor Ostern vorzunehmen, dieses Frühjahr umgesetzt?

4. Anfrage Nagetier Vermehrung entlang des Wollbachs/Pfarrgasse

Es gibt zur Zeit vermehrte Sichtungen von Nagetieren (Ratten) in Gärten/Höhe Pfarrgasse und auf dem JUZ Parkplatz. Welche Maßnahmen sind diesbzgl. möglich?

Ich freue mich, zu den oben genannten Anträgen breite Unterstützung von den anderen Fraktionen zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Woll, Ortsrätin Bündnis90/Die Grünen

Mobil 0170 86 67 808, email: info@sanfte-kraft.de,

Sehr geehrter Frau Wunn,

ich bitte Sie, die nachfolgend aufgeführten Punkte auf die Tagesordnung für die nächste Ortsratssitzung am 18.02.2025 zu setzen:

1. Auszahlungen aus dem Ortsratsbudget:

Beschluss :

Der Ortsrat St. Ingbert-Mitte stimmt über folgende Auszahlung aus dem Ortsratsbudget ab:

Zuschuss MGV Frohsinn für die musikalische Umrahmung Faschingsumzug in Höhe von 500 - 700 €.

2. Korrektur Gedenktafel Albert Weisgerber:

Die SPD Ortsratsfraktion hat in der Sitzung des Ortsrates vom 12.06.2024 einen Antrag auf „**Korrektur der geographischen Bezeichnung auf der Gedenktafel an Albert Weisgerber**“ beantragt.

Nach ausführlicher Diskussion hat der Ortsrat diesen Tagesordnungspunkt in den nächsten Ortsrat verschoben und festgelegt, dass die ausgeschiedenen Ortsratsmitglieder über die Stellungnahme der Fachabteilung informiert werden.

Ein Mitarbeiter des Stadtarchivs wird in der Sitzung die historische und künstlerische Bedeutung der Gedenktafel erläutern.

3. Verlegung des Seniorentages 2025:

Durch das diesjährige Frühlingsfest (Frühlingskerb) wird der Marktplatz an dem von uns für den Seniorennachmittag geplanten Wochenende vom 25.05.25 mit Fahrgeschäften belegt sein. Die Busse für die Senioren können dann die Stadthalle nicht anfahren. Der Seniorennachmittag wird deshalb auf den **geplanten Ersatztermin am 22.06.25 verschoben.**

Irene Kaiser
Ortsvorsteherin